

Zukunftskonzept für Grünberg



(V. li.): Olga Spomer, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur, Professor Dr. Alexander Haas, Professur für Marketing der JLU Gießen, Bernd Messerschmidt, Leiter Marketingausschuss GWG, Bürgermeister Frank Ide, Hürrem Özcamlica, Steffen Wenzel, stv. Vorsitzender GWG, Klaus Handstein, GWG-Vorsitzender.

Grünberg (rp). Seit Oktober wird das Projekt »Zukunftskonzept für die Stadt Grünberg« von der Stadt Grünberg und der Grünberger Werbegemeinschaft (GWG) in Kooperation mit der Professur für Marketing der Justus-Liebig-Universität Gießen durchgeführt.

Die Masterstudentin Hürrem Özcamlica wird sich bis März 2013 mit den Stärken, den Schwächen sowie dem Image und den Potenzialen von Grünberg beschäftigen. Das Image einer Kommune entscheidet, wie sie von Menschen und Unternehmen wahrgenommen und beurteilt wird. Orientiert an Zielgruppen, Wettbewerbsstädten und den Zielen der Stadt, z. B. attraktives Image, soll dieses Projekt eine Grundlage für wirkungsvolles Handeln aller schaffen.

Hürrem Özcamlica studiert seit 2010 im Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Management, welcher Forschungsfragen aus den Bereichen der strategischen Unternehmensführung, Wettbewerbsanalyse und Positionierung vertieft. Im Rahmen dieses Studiums mit dem Fokus auf der Erkennung, Durchdringung und Lösung von Problemen der Unternehmensführung bearbeitet sie für ihre Master-Abschlussarbeit an der Professur für Marketing das Projekt »Zukunftskonzept für die Stadt Grünberg«. Dieses hat das Ziel, eine Informationsbasis zu schaffen, durch die sich Stärken und Schwächen von Grünberg erkennen lassen. Darauf aufbauend soll ein in sich schlüssiges Konzept erarbeitet werden, wie sich Grünberg dem kommunalen Wettbewerb der Zukunft erfolgreich stellen kann. Betreut durch Professor Dr. Haas und seine wissenschaftliche Mitarbeiterin Olga Spomer wird Hürrem Özcamlica in den kommenden Monaten eine Befragung zu Ansichten von verschiedenen Interessengruppen der Stadt Grünberg durchführen. Anfang November kamen dafür u. a. Bürgermeister Frank Ide, GWG-Vorsitzender Klaus Handstein, Prof. Dr. Haas und Hürrem Özcamlica zusammen, um den Startschuss für die Recherche vor Ort in Grünberg zu geben.